

# Stoffverteilungsplan



C.C. Buchner Verlag  
Postfach 12 69  
96003 Bamberg

## Stoffverteilungsplan

### Rahmenthema 2, Pflichtmodul: Flucht, Vertreibung und Umsiedlung im Umfeld des Zweiten Weltkrieges

**Epoche:** Neuzeit  
**Perspektive:** national, europäisch  
**Kategorien:** Individuum und Gesellschaft, Frieden und Krieg  
**Dimensionen:** Sozialgeschichte, Geschlechtergeschichte, Politikgeschichte

Lehrplaninhalt	Kapitel	Kompetenzbereiche	Vernetzungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hintergründe der Zwangsmigration von Deutschen und Polen im Kontext des Zweiten Weltkrieges (z. B. NS-Siedlungs-politik, Zwangs-arbeit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das „Jahrhundert der Flüchtlinge“, Seite 10-13, Einführung in das Thema „Zwangsmigration“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sachwissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwangsmigration und Nationalstaatsbildungen, Seite 10</li> <li>- Zwangsmigration und Krieg, Seite 10</li> <li>- „Ethnische Säuberungen“ im 20. Jahrhundert (Beispiel u. a.: Zwangsmigration im Zuge des Griechisch-Türkischen Krieges), Seite 11</li> </ul> </li> <li>• <b>Fachspezifische Methodenarbeit</b>  <i>Textquellen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sekundärliteratur („ethnische Säuberungen“ im 20. Jahrhundert), M1, Seite 12</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Thematische Vernetzung mit anderen Teilkapiteln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorie-Baustein „Migration“ (Seite 14-17; Zwangswanderung als eine Migrationsform)</li> </ul> </li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitungsartikel (russische Flüchtlinge Anfang des 20. Jahrhunderts), M2, Seite 12</li> </ul> <p><i>Bildquellen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Foto (griechische Flüchtlinge aus der Türkei Anfang des 20. Jahrhunderts), Seite 11</li> <li>- Geschichtskarte (Bevölkerungsverschiebungen zwischen 1917 und 1938), M3, Seite 13</li> </ul> <p>• <b>Deutung und Reflexion (einschl. Sach- und Werturteil)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Historikermeinung zum Thema „ethnische Säuberungen“ interpretieren, M1, Seite 12</li> <li>- zu einem Zeitungsartikel über die Flüchtlingsproblematik Stellung nehmen, M2, Seite 12</li> <li>- sich mit Bevölkerungsverschiebungen zwischen 1917 und 1938 auseinandersetzen, M3, Seite 13</li> </ul> <p>• <b>Handlungsorientierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Karteninformationen über Bevölkerungsbewegungen in einem bestimmten Zeitraum tabellarisch darstellen, M3, Seite 13</li> </ul>	
	<p>• <b>Theorie-Baustein: Migration,</b> Seite 14-17</p>	<p>• <b>Sachwissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien über Bedingungen, Formen und Folgen von Migration benennen und erklären, Seite 14-17</li> </ul>	<p>• <b>Thematische Vernetzung mit anderen Teilkapiteln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hier lassen sich Verknüpfungen zu allen Teilkapiteln des Pflichtmoduls „Flucht,</li> </ul>

		<p>• <b>Fachspezifische Methoden</b></p> <p><i>Textquellen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sekundärliteratur (Bedeutung, Merkmale und Folgen von Migration), M1, Seite 15; M2, Seite 15 f.; M3 Seite 17</li> </ul> <p><i>Bildquellen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemälde (Flucht von 1940), Seite 14</li> </ul> <p><i>Tabellen und Statistiken:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Migrationsformen (Vergleichsmöglichkeit), Seite 16</li> <li>- Hintergründe und raum-zeitliche Dimensionen von Migration, Seite 17</li> </ul> <p>• <b>Deutung und Reflexion (einschl. Sach- und Werturteil)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit geschichtswissenschaftlichen Konzepten zur Erklärung von Bedingungen, Formen und Folgen von Migration auseinandersetzen (Klaus J. Bade, Jochen Oltmer, Dirk Hoerder) M1-M3, Seite 15-17</li> <li>- Theorien zu Migration vergleichen und beurteilen, M1 und M2, Seite 15 f.</li> <li>- Theorien zu Migration auf historische Beispiele anwenden und erörtern, M1-M3, Seite 15-17</li> </ul> <p>• <b>Handlungsorientierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Typologisierung der Bevölkerungsverschiebungen im Umfeld des Zweiten Weltkrieges entwickeln, Tabelle, Seite 17</li> </ul>	<p>Vertreibung und Umsiedlung im Umfeld des Zweiten Weltkrieges“ herstellen.</p>
--	--	---	--

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Schaubild zu Folgen von Migration entwerfen, M3, Seite 17</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vertreibung, Deportation und Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg,</b> Seite 18-25</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sachwissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deportation, Vertreibung und Umsiedlung im Zweiten Weltkrieg, Seite 18-21</li> <li>- Zwangsarbeit: Herkunft und Einsatz der Zwangsarbeiter und der Umgang mit ihnen, Seite 18-20</li> <li>- Rassenideologie des Nationalsozialismus, Seite 19 f.</li> <li>- NS-Siedlungspolitik (Lebensraumideologie, „Generalplan Ost“), Seite 20 f.</li> </ul> </li> <li>• <b>Fachspezifische Methodenarbeit</b> <i>Textquellen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rede/Ansprache (Heinrich Himmler, 1943), M1, Seite 22</li> <li>- Zeitzeugenbericht (polnische Zwangsarbeit im NS-Staat), M2, Seite 22 f.</li> <li>- Tagebucheintrag (Vertreibung von Polen, 1942/43), M4, Seite 24 f.</li> <li>- Sekundärliteratur (Umsiedlung der „Volksdeutschen“), M5, Seite 25</li> </ul> </li> <li><i>Bildquellen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fotos (sowjetische Zwangsarbeiter, 1943; „Volksdeutsche Umsiedler“, 1941; Deportation polnischer Kinder, 1942), Seite 18, 21 und 24</li> <li>- Plakat (nationalsozialistisches Propagandaplakat, Ende 1939), Seite 20</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Thematische Vernetzung mit anderen Teilkapiteln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Europa verlässt Deutschland: die Abwanderung der „Displaced Persons“ (Seite 45-50; Befreiung und Rückführung der Zwangsarbeiter)</li> <li>- Tipp: Historisches Filmmaterial zum Thema „Vertreibung, Deportation und Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg“ bietet „Geschichte In Clips“. Dazu ist der Code 7315-01 in das Suchfeld der Internetseite <a href="http://www.ccbuchner.de">www.ccbuchner.de</a> einzugeben.</li> </ul> </li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wochenzeitung / „Schaubild der Woche“ (polnische Zwangsarbeit, 1943), Seite 22</li> <li>- Geschichtskarte (Umsiedlung „volksdeutscher“ Gruppen von 1939 bis 1944), M3, Seite 23</li> </ul> <p>• <b>Deutung und Reflexion (einschl. Sach- und Werturteil)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit der Lebens- und Arbeitssituation der Zwangsarbeiter und dem Umgang mit ihnen im NS-Deutschland auseinandersetzen (insbesondere am Beispiel der Polen)</li> <li>- die Rassen- und Lebensraum-ideologie des Nationalsozialismus im Kontext von Vertreibung, Deportation und Umsiedlung im Zweiten Weltkrieg beurteilen</li> <li>- Stellung zum Umgang des NS-Staates mit der Bevölkerung in den eroberten Gebieten nehmen</li> <li>- die Politik der Nationalsozialisten gegenüber den „Volksdeutschen“ erörtern</li> </ul> <p>• <b>Handlungsorientierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Karteninformationen über die Umsiedlung „volksdeutscher“ Gruppen von 1939 bis 1944 tabellarisch darstellen, M3, Seite 23</li> <li>- Internetrecherche zur „Aktion Zamość“, Ergebnissicherung in einem Kurzreferat M4, Seite 24 f.</li> </ul>	
--	--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Flucht und Vertreibung der Deutschen von 1945 bis 1949</b>, Seite 26-33</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sachwissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hintergründe von Flucht und Vertreibung der Deutschen im Kontext des Zweiten Weltkrieges, Seite 26-28</li> <li>- Umfang und Verlauf der Fluchtbewegung, Seite 26 f.</li> <li>- „Wilde Vertreibungen“, Seite 27 f.</li> <li>- Beschlüsse der Potsdamer Konferenz bezüglich der „Überführung deutscher Bevölkerungsteile“, Seite 28</li> </ul> </li> <li>• <b>Fachspezifische Methodenarbeit</b> <i>Textquellen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitzeugenberichte (Flucht aus Ostpreußen aus deutscher Perspektive; Vertreibung der Deutschen aus polnischer Perspektive; Vertreibung aus der Tschechoslowakei aus deutscher Perspektive), M1, Seite 29; M4, Seite 30 f.; M6, Seite 31 f.</li> <li>- Befehlsanweisung (Aussiedlung der Deutschen aus Polen, 1945), M2, Seite 29 f.</li> <li>- Protokoll (Potsdamer Konferenz, Protokoll, Artikel XIII, 1945), M5, Seite 31</li> <li>- Leserbrief (Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus britischer Perspektive, 1945), M7, Seite 32</li> <li>- Sekundärliteratur („Ethnische Säuberungen“), M8, Seite 33</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Thematische Vernetzung mit anderen Teilkapiteln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Vertreibungserfahrungen: Frauen und Kinder“ (Seite 34-38; hier werden insbesondere die humanitären Folgen von Flucht und Vertreibung anhand von Frauen- und Kinderschicksalen beleuchtet)</li> <li>- „Methoden-Baustein: Karte“ (Seite 51-53; hier v. a. die Geschichtskarte auf Seite 52)</li> <li>- „Verteilungskonflikte: die Aufnahme von Flüchtlingen und Vertriebenen“ (Seite 54-59, Aufnahme der Flüchtlinge und Vertriebenen in den Besatzungszonen, Regionalbezug: Niedersachsen)</li> <li>- Tipp: Historisches Filmmaterial zum Thema „Flucht und Vertreibung der Deutschen 1945 bis 1949“ bietet „Geschichte In Clips“; dazu ist der Code 7315-01 in das Suchfeld der Internetseite <a href="http://www.ccbuchner.de">www.ccbuchner.de</a> einzugeben.</li> </ul> </li> </ul>
--	--	--	--

		<p><i>Bildquellen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fotos (Flucht von Deutschen aus Schlesien, 1944/45; Vertreibung von Deutschen aus der Tschechoslowakei, 1945 und 1946), Seite 27, 32 und 33</li> <li>- Standbild aus einem Beitrag der „Deutschen Wochenschau“ (Flucht aus Ostpreußen, 1945), Seite 29</li> <li>- Anschlag (Umsiedlung der Deutschen aus Polen, 1945), M3, Seite 30</li> </ul> <p>• <b>Deutung und Reflexion (einschl. Sach- und Werturteil)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit den Hintergründen der Zwangsmigration der Deutschen im Kontext des Zweiten Weltkrieges auseinandersetzen</li> <li>- sich mit unterschiedlichen Perspektiven im Bezug auf die Vertreibung der Deutschen auseinandersetzen</li> <li>- unterschiedliche Positionen aus der Vergangenheit und Gegenwart zu Flucht und Vertreibung reflektieren</li> </ul> <p>• <b>Handlungsorientierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachbuch- und Internetrecherche zur Flucht aus Ostpreußen über das Frische Haff, Ergebnis-sicherung in Form eines Zeitungs-artikels, M1, Seite 29</li> </ul>	
--	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „„Verschiebebahnhof“: Europa: Kriegsfolgewanderungen“, Seite 39-44</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sachwissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Verschiebungen“ von Bevölkerungen als politisches Konzept, Seite 39</li> <li>- Polnische Zwangsmigration im Umfeld des Zweiten Weltkrieges, Seite 39 f.</li> <li>- „Umsiedlungen“ in der Tschechoslowakei im Umfeld des Zweiten Weltkrieges, Seite 40 f.</li> <li>- Ethnische Homogenisierung im Osten Europas, Seite 41</li> </ul> </li> <li>• <b>Fachspezifische Methodenarbeit</b> <i>Textquellen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Protokoll (Deutsch-Sowjetischer Nichtangriffsvertrag, Geheimes Zusatzprotokoll, 1939), M1, Seite 42</li> <li>- Sekundärliteratur (Folgen der „Westverschiebung“ Polens; „Entmischung“ Mitteleuropas), M3, Seite 43; M5, Seite 44</li> <li>- Zeitzeugenbericht („Umsiedlung“ einer polnischen Familie, 1945), M4, Seite 43 f.</li> </ul> </li> <li><i>Bildquellen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichtskarte („Bevölkerungsverschiebungen“ in Polen, 1939-1947), M2, Seite 42</li> <li>- Foto (Zwangsumsiedlung von Polen, um 1940), Seite 39</li> <li>- Gemälde (Darstellung eines Bauern in den neuen polnischen Westgebieten, 1950/51), Seite 40</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Thematische Vernetzung mit anderen Teilkapiteln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Vertreibung, Deportation und Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg“ (Seite 18-25, hier vor allem die Informationen zur polnischen Zwangsarbeit)</li> <li>- „Flucht und Vertreibung der Deutschen von 1945 bis 1949“ (Seite 26-33, hier v. a. M4, Seite 30 f. (Umsiedlung von Polen, 1945))</li> </ul> </li> </ul>
--	--	--	---

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Deutung und Reflexion (einschl. Sach- und Werturteil)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit den Hintergründen der Zwangsmigration von Bevölkerungen aus Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa im Kontext des Zweiten Weltkrieges auseinandersetzen</li> <li>- „Bevölkerungsverschiebungen“ im Kontext des Zweiten Weltkrieges und dahinterstehende politische Konzepte beurteilen</li> <li>- Stellung zur „ethnischen Homogenisierung“ in Mittel- und Osteuropa nehmen</li> <li>- eine Einschätzung entwickeln, inwieweit wir heute gegen den Wahn und die Rezepte von „Entmischung“ und „Homogenisierung“ geschützt sind</li> </ul> </li>   <li>• <b>Handlungsorientierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherche zur deutschen und sowjetischen Interessensphäre in Osteuropa, M1, Seite 42</li> </ul> </li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>„Europa verlässt Deutschland: die Abwanderung der ‚Displaced Persons‘“, Seite 45-50</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sachwissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist unter dem Begriff „Displaced Persons“ zu verstehen?, Seite 45</li> <li>- die Rückführung der „Displaced Persons“ nach dem Zweiten Weltkrieg, Seite 45 f.</li> <li>- Jüdische „Displaced Persons“, Seite 46 f.</li> <li>- Internationale Flüchtlingshilfe für die „Displaced Persons“, Seite 47</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Thematische Vernetzung mit anderen Teilkapiteln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Vertreibung, Deportation und Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg“ (Seite 18-25, hier vor allem die Informationen zur Zwangsarbeit)</li> <li>- Tipp: Historisches Filmmaterial zum Thema „Die Abwanderung der ‚Displaced</li> </ul> </li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsstatus der „Displaced Persons“ in der Bundesrepublik; Verhältnis zur deutschen Bevölkerung, Seite 47</li> </ul> <p>• <b>Fachspezifische Methodenarbeit</b></p> <p><i>Textquellen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitzeugenbericht („Befreiung“ von der Zwangsarbeit, 1945; Rückführung ukrainischer Zwangsarbeiter in ihre Heimat nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges), M1, Seite 48; M3, Seite 49</li> <li>- Biografie (zwei jüdischen Lebenswege im Umfeld des Zweiten Weltkrieges), M2, Seite 48 f.</li> <li>- Zeitungsartikel (Artikel über das Schicksal eines jüdischen DP), M4, Seite 50</li> </ul> <p><i>Bildquellen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handzettel (Bekanntmachung des Stadtvorstandes Weimar, 1945), Abbildung, Seite 46</li> <li>- Fotos (Lager Föhrenwald, 1951; ausländische Staatsangehörige nach der Eroberung Berlins, 1945) Seite 47 und 48</li> </ul> <p>• <b>Deutung und Reflexion (einschl. Sach- und Werturteil)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit der Situation der „Displaced Persons“ in den Nachkriegsjahren und ihrer Abwanderung aus Deutschland auseinandersetzen</li> </ul>	<p>Persons““ bietet „Geschichte In Clips“; dazu ist der Code 7315-01 in das Suchfeld der Internetseite <a href="http://www.ccbuchner.de">www.ccbuchner.de</a> einzugeben.</p>
--	--	--	---

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit verschiedenen Schicksalen der „Displaced Persons“ und ihren Erlebnissen auseinandersetzen</li> <li>- Stellung zum Umgang der Bundesrepublik mit den „Displaced Persons“ und dem Verhältnis zur deutschen Bevölkerung nehmen</li> </ul> <p>• <b>Handlungsorientierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kartenarbeit (Lebenswege zweier jüdischer Schicksale verorten), M2, Seite 48 f.</li> </ul>	
	<p>• <b>Methoden-Baustein: Karte,</b> Seite 51-53</p>	<p>• <b>Sachwissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Karten im Geschichtsunterricht analysieren und interpretieren, Seite 51</li> <li>- europäische Bevölkerungsbewegungen, 1944 bis 1952, Seite 52 f.</li> </ul> <p>• <b>Fachspezifische Methodenarbeit</b> <i>Bildquelle:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichtskarte (europäische Bevölkerungsbewegungen, 1944-1952), Seite 52</li> </ul> <p>• <b>Deutung und Reflexion (einschl. Sach- und Werturteil)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit Informationen einer Karte über die Bevölkerungsbewegungen in Europa von 1944 bis 1952 auseinandersetzen und diese beurteilen</li> </ul>	<p>• <b>Thematische Vernetzung mit anderen Teilkapiteln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Flucht und Vertreibung der Deutschen von 1945 bis 1949“ (Seite 26-33)</li> <li>- „„Verschiebebahn“ Europa: Kriegsfolgewanderungen“ (Seite 39-44)</li> <li>- „Europa verlässt Deutschland: die Abwanderung der ‚Displaced Persons‘“ (Seite 45-50)</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Handlungsorientierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- spezifische Karteninformationen herausarbeiten und diese in Form einer Tabelle oder eines Diagramms darstellen, Seite 53, Frage 1</li> </ul> </li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Humanitäre Folgen, insbesondere am Beispiel von Frauenschicksalen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vertreibungs-erfahrungen: Frauen und Kinder, Seite 34-38</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sachwissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollen- / Geschlechterverhältnisse im Umfeld des Zweiten Weltkrieges: Frauen als Opfer, Akteurinnen, Täterinnen, Seite 34</li> <li>- Kinder als Flüchtlinge und Vertriebene, Seite 34 f.</li> <li>- Findelkinder, Suchdienste, „Wolfskinder“, Seite 35</li> </ul> </li> <li>• <b>Fachspezifische Methodenarbeit</b> <i>Textquellen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitzeugenberichte (Berichte einzelner Schicksale aus Polen, Nieder- und Oberschlesien), M1-M3, Seite 36-38</li> </ul> </li> <li><i>Bildquellen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fotos (Kindertransporte aus Polen nach Deutschland, 1948; Flucht von Frauen und Kindern aus Polen, 1945; Flucht von einer Mutter mit ihren Kindern, 1945; Kinderschicksal aus Niederschlesien, 1945), Seite 35-38</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Thematische Vernetzung mit anderen Teilkapiteln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Vertreibung, Deportation und Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg“ (Seite 18-25, hier v. a. M2, Seite 22 f. (Frauen als Zwangsarbeiterinnen in Deutschland); Abbildung, Seite 156 (Deportation von polnischen Kindern))</li> <li>- „Flucht und Vertreibung der Deutschen von 1945 bis 1949“ (Seite 26-33, hier v. a. Abbildung, Seite 27 (Flucht von Frauen und Kindern aus Schlesien); M1, Seite 29 (Flucht von Frauen und Kindern aus Ostpreußen); M6, Seite 31 f. (Vertreibung von Frauen und Kindern aus dem Ostsudetenland))</li> <li>- „Verschiebebahn‘ Europa: Kriegsfolge-wanderungen“ (Seite 39-44, hier v. a. M4, Seite 43 f. („Umsiedlung“ einer polnischen Familie,</li> </ul> </li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Deutung und Reflexion (einschl. Sach- und Werturteil)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit den humanitären Folgen von Flucht und Vertreibung anhand von Frauen- und Kinderschicksalen auseinandersetzen</li> <li>- sich mit unterschiedlichen Erlebnisberichten von Frauen und Kindern im Umfeld des Zweiten Weltkrieges auseinandersetzen</li> <li>- zum Einsatz von Gewalt gegen Frauen im Krieg Stellung nehmen</li> <li>- Stellung nehmen, inwieweit Kindheit und Jugend im Umfeld des Zweiten Weltkrieges endeten</li> </ul> </li> <li>• <b>Handlungsorientierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tagebucheintrag aus der Sicht einer aus Polen flüchtenden Frau verfassen, Abbildung, Seite 36</li> </ul> </li> </ul>	<p>1945))</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Europa verlässt Deutschland: die Abwanderung der ‚Displaced Persons‘“ (Seite 45-50, hier v. a. M1, Seite 48 (Befreiung einer Zwangsarbeiterin))</li> <li>- „Verteilungskonflikte: die Aufnahme von Flüchtlingen und Vertriebenen“ (Seite 54-59, hier v. a. Abbildung, Seite 55 (Regionalbezug: Aufnahme von Frauen und Kindern in Niedersachsen); M2, Seite 58 (Regionalbezug: Aufnahme von Frauen und Kindern in Niedersachsen))</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Neubeginn und Auseinandersetzung mit Flucht, Vertreibung und Umsiedlung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verteilungskonflikte: die Aufnahme von Flüchtlingen und Vertriebenen, Seite 54-59</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sachwissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verteilung der Flüchtlinge und Vertriebenen in den Besatzungszonen, Seite 54</li> <li>- Regionalbezug: Niedersachsen als eines der Hauptaufnahmegebiete von Flüchtlingen und Vertriebenen, Seite 54</li> <li>- Wohn- und Lebensbedingungen der Flüchtlinge und Vertriebenen, Seite 55 f.</li> <li>- Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsalltag der Flüchtlinge und Vertriebenen, Seite 56</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Thematische Vernetzung mit anderen Teilkapiteln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Flucht und Vertreibung der Deutschen von 1945 bis 1949“ (Seite 26-33)</li> <li>- „Methoden-Baustein: Karte“ (Seite 51-53; hier v. a. die Geschichtskarte auf Seite 52)</li> <li>- „Rasche Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen?“ (Seite 60-65)</li> <li>- „Flucht und Vertreibung als Erinnerungsort“ (Seite 66-71)</li> </ul> </li> </ul>

• **Fachspezifische Methodenarbeit**

*Textquellen:*

- Zeitzeugenbericht (Flüchtlinge aus Schlesien in Deutschland), M2, Seite 58
- Zeitungsartikel (Artikel über die Lebensbedingungen der Flüchtlinge und Vertriebenen in Deutschland, 1947), M3, Seite 58 f.
- Mitteilungen eines Ausschusses (Kreisflüchtlingsausschuss über die Notlage der Flüchtlinge), M4, Seite 59

*Bildquellen:*

- Fotos (Flüchtlinge auf dem Hannoveraner Bahnhof, 1946; Flüchtlinge und Vertriebene im Grenzdurchgangslager Friedland, 1945/46; die Flüchtlingsproblematik thematisierender Fastnachtsumzug in Baden, um 1950), Seite 55, 56 und 58
- Geschichtskarten (Herkunftsgebiete der Flüchtlinge und Vertriebenen, 1950; Flüchtlinge und Vertriebene in Deutschland, 1945-1950), Seite 55; M1, Seite 57
- Ausweis (Ausweis für Flüchtlinge und Vertriebene in der Bundesrepublik Deutschland), Seite 59

*Tabellen und Statistiken:*

- Wohnungsnot in ausgewählten Städten Deutschlands am Ende des Krieges, Seite 54
- durchschnittlicher Kalorienverbrauch in Deutschland, 1938 / 1948, Seite 56

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Deutung und Reflexion (einschl. Sach- und Werturteil)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit der Aufnahme der Flüchtlinge und Vertriebenen im Nachkriegsdeutschland und den Folgen für deren Lebens- und Arbeitswelt auseinandersetzen</li> <li>- Verteilungskonflikte beurteilen</li> <li>- verschiedene Perspektiven / Positionen bezüglich des Umganges mit Flüchtlingen und Vertriebenen in Deutschland reflektieren</li> <li>- Stellung zu der Frage nehmen, was es bedeutet, die Heimat zu verlieren</li> </ul> </li> <li>• <b>Handlungsorientierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- spezifische Karteninformationen in Form einer Tabelle darstellen, Seite 55</li> <li>- ein Essay schreiben (Heimat-verlust), M3, Seite 58 f.</li> </ul> </li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rasche Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen?,</b> Seite 60-65</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sachwissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sozialer und wirtschaftlicher Statusverlust für Flüchtlinge und Vertriebene, Seite 60</li> <li>- Lebens- und Arbeitsbedingungen der Flüchtlinge und Vertriebenen, Seite 60</li> <li>- Umsiedlungsprogramme in der Nachkriegszeit, wirtschaftliche und soziale Situation der Flüchtlinge und Vertriebenen, Seite 60 f.</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Thematische Vernetzung mit anderen Teilkapiteln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Verteilungskonflikte: die Aufnahme von Flüchtlingen und Vertriebenen“ (Seite 54-59)</li> <li>- „Flucht und Vertreibung als Erinnerungsort“ (Seite 66-71)</li> </ul> </li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Staatliche Unterstützung und Entschädigungsleistungen für Flüchtlinge und Vertriebene in Westdeutschland, Seite 61 f.</li> <li>- Flüchtlinge und Vertriebene in der Sowjetischen Besatzungszone / DDR, Seite 62</li>   <li>- Flucht, Vertreibung und Integration als vielgestaltige Prozesse, Seite 62</li> </ul> <p><b>• Fachspezifische Methodenarbeit</b></p> <p><i>Textquellen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reden (Regionalbezug: Heinrich Albertz vor dem niedersächsischen Landtag, 1948; Wilhelm Pieck auf einer Tagung des Deutschen Volksrates, 1949), M1, Seite 63; M2, Seite 63 f.</li> <li>- Sekundärliteratur (Realität und Mythos des angeblichen „Eingliederungswunders“), M4, Seite 65</li> </ul> <p><i>Bildquellen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Foto (Demonstration von Flüchtlingen und Vertriebenen, 1951), Seite 61</li> <li>- Plakat (Wahlplakat der SED, um 1946), Seite 62</li> </ul> <p><i>Tabellen und Statistiken:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen in Westdeutschland, M3, Seite 64</li> </ul>	
--	--	---	--

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Deutung und Reflexion (einschl. Sach- und Werturteil)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die soziale und wirtschaftliche Situation der Flüchtlinge und Vertriebenen im Nachkriegsdeutschland beurteilen</li> <li>- sich mit der Vertriebenenpolitik in Westdeutschland auseinandersetzen</li> <li>- Stellung dazu nehmen, wie sich der Neubeginn der Flüchtlinge und Vertriebenen in Westdeutschland gestaltete</li> <li>- sich vergleichend mit der Vertriebenenpolitik in Westdeutschland und in der SBZ / DDR auseinandersetzen</li> <li>- beurteilen, inwiefern von einem „Integrationserfolg“ gesprochen werden kann</li> </ul> </li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Flucht und Vertreibung als Erinnerungsort,</b> Seite 66-71</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sachwissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen historischer Erinnerung: Flucht und Vertreibung, Seite 66</li> <li>- Erinnerungspolitik: Flucht und Vertreibung (Westdeutschland, SBZ / DDR), Seite 66 f.</li> <li>- Erinnerungspolitische Wandel, Seite 68</li> </ul> </li> <li>• <b>Fachspezifische Methodenarbeit</b> <i>Textquellen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Charta („Charta der deutschen Heimatvertriebenen“, 1950), M1, Seite 69</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Thematische Vernetzung mit anderen Teilkapiteln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Das ‚Jahrhundert der Flüchtlinge‘“ (Seite 10-13, hier u. a. Zwangsmigrationen in Europa)</li> </ul> </li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sekundärliteratur (Opfergeschichten „ethnischer Säuberungen“; Vertreibungen als europäisches Thema; Europäisierung der Erinnerung an die Vertreibung der Deutschen), M2, Seite 69 f.; M4, Seite 70 f.; M5, Seite 71</li> <li>- Brief (polnische und deutsche Bischöfe, 1965), M3, Seite 70</li> </ul> <p><i>Bildquellen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Foto (Denkmal, 2011; Verkündung der „Charta der deutschen Heimatvertriebenen“, 1950), Seite 66 und 69</li> <li>- Titelbild eines Magazins („Die Flucht der Deutschen“ / „Der Spiegel“, 2002), Seite 67</li> <li>- Briefmarke („Zehn Jahre Vertreibung“ / Deutsche Bundespost, 1955), Seite 67</li> <li>- Karikatur („Zentrum gegen Vertreibung“, 2003), Seite 68</li> </ul> <p>• <b>Deutung und Reflexion (einschl. Sach- und Werturteil)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit verschiedenen Formen der Erinnerung an Flucht und Vertreibung auseinandersetzen</li> <li>- Erinnerungspolitik in Bezug auf Flucht und Vertreibung beurteilen</li> <li>- sich mit Flucht und Vertreibung als einem europäischen Thema auseinandersetzen</li> </ul>	
--	--	--	--

		<ul style="list-style-type: none"><li>- Chancen und Gefahren eines europäischen Gedenkens erörtern</li><li>• <b>Handlungsorientierung</b><ul style="list-style-type: none"><li>- Recherche (Regionalbezug: Denkmäler für Vertriebene; Formen von Erinnerung zum Thema „Flucht und Vertreibung der Deutschen; Debatte um das „Zentrum gegen Vertreibungen“), Seite 66, 67 und 68</li></ul></li></ul>	
--	--	---	--